Entgelt bezahlt · Pressebuch International 64494

DENTAL TRIBUNE

The World's Dental Newspaper · Swiss Edition

No. 6/2012 · 9. Jahrgang · St. Gallen, 1. Juni 2012 · PVSt. 64494 · Einzelpreis: 6,50 CHF

Dental Speed in Salzburg

Kunden von W&H und KALADENT konnten das W&H-Werk in Bürmoos besichtigen und anschliessend den Salzburgring unsicher machen. Mehr auf

‣ *Seite 19*

21. Jahrestagung der SGZBB

„Implantate auch für alte Patienten?" – SGZBB rückte diese Frage in den Fokus ihrer 21. Jahrestagung im Berner Inselspital.

‣ *Seiten 25–26*

World Congress in Schweden

Göteborg stand für drei Tage im Zeichen der Implantologie. Was der Astra Tech World Congress mehr als 3'000 Teilnehmern bot, lesen Sie auf

‣ *Seiten 43–45*

Implantologie und Schweizer Charme vereint in Luzern

Der Internationale CAMLOG Kongress ging in diesem Jahr in seine vierte Runde.

42 internationale akademische Referenten, Moderatoren und Praktiker aus elf Ländern, ein wissenschaftliches Programm, das den Teilnehmern ein hohes Niveau bot, vier ausverkaufte Workshops und eine Party, die aufgrund erhöhter Nachfrage gleich zweimal stattfand – die Organisatoren des 4. Internationalen Camlog Kongresses dürften stolz sein.

Workshops „on top of the rock"

Der 4. Internationale CAMLOG Kongress startete bereits am Donnerstag mit vier Workshops in exklusiver Umgebung. Mit über 2'000 Meter ü. M. drehte sich für 160 Teilnehmer auf dem Pilatus alles rund um das Weichgewebemanagement in Theorie und Praxis. Vor atemberaubender Kulisse referierten Dr. Axel Kirsch und Dr. Detlef Hildebrand (beide DE), Dr. Claudio Cacaci und Dr. Peter Randelzhofer (beide DE), Dr. Beat Wallkamm und Dr. Pierre Magnin (beide CH) sowie Dr. Gerhard Iglhaut und Dr. Michael Stimmelmayr (beide DE) und gaben dabei praktische Tipps in den einzelnen Hands-on-Kursen.

1'300 Teilnehmer fanden den Weg ins KKL Luzern zum Internationalen CAMLOG Kongress.

Fortsetzung auf Seite 2 ➔

ANZEIGE

MEETING-POINT =

3.0/H40

DEMADENT

Die Praxis Quelle

Bern im Mittelpunkt der Zahnmedizin und Dentalindustrie

Sparen Sie Zeit und Geld, ein Besuch der DENTAL 2012 lohnt sich.

Informieren Sie sich vom 14. bis 16. Juni an DENTAL 2012 in Bern, Leistungsschau der Dentalbranche. Das Wort Leistungsschau wird seiner Bedeutung gerecht: Viele Firmen stellen an der Ausstellung Neuheiten vor. Das Interesse seitens der Besucher und der Industrie, des Handels und der Dienstleister war noch nie so gross wie in diesem Jahr. Ein gutes Zeichen. Im Vordergrund steht die Entwicklung in der Zahnmedizin: Digitalisierung, neue Materialien und effiziente Geräte erleichtern die Arbeit und helfen mit, die medizinischen und betriebswirtschaftlichen Ziele zu erreichen.

© Bernexpo

Die Zahl der gemeldeten Besucher war, laut Stand Ende Mai mit 4'257 Tickets, noch nie so hoch. Die 12'400 qm Ausstellungsfläche in der BERNEXPO ist von 222 Ausstellern belegt. Alles ist bestens organisiert. Bern ist leicht erreichbar, die Messe an den ÖV angebunden, Parkplätze gibt es auch genügend, die Wege zwischen Ausstellung und Kongress sind kurz. Die Pausenverpflegung in der Messe gut verteilt und vielfältig – die Besucherinnen und Besucher sind herzlich willkommen. Kommen Sie mit Ihrem Praxisteam, es gibt für jeden etwas zu sehen und zu profitieren.

Alles zur Messe lesen Sie auf den „weissen Seiten" in dieser Ausgabe. Zusätzliche Exemplare werden auch an der DENTAL 2012 von charmanten Hostessen verteilt. Es gilt: „Wer hingeht, weiss mehr!"

www.dental2012.ch

Teile dieser Ausgabe enthalten Beilagen der Firmen **Kaladent AG** (Banderole), **Flexident AG, Pharmador Swiss GmbH, SciCan Medtech AG** und **Sirona Dental Systems**.

Wir bitten unsere Leserinnen und Leser um freundliche Beachtung. Vielen Dank.

Editorial

50 Prozent billiger

Dies verspricht die Swiss Dental Group AG bei Behandlung in ihren Praxen, wie 20 Minuten berichtete. Selbst der Konsumentenschutz rümpft die Nase und jeder Zahnarzt kann selbst nachrechnen, ob das geht. Was aber erschreckend ist: Die Reaktionen auf 20 Minuten online. Haufenweise Zuschriften, die Zahnärzte als Abzocker betiteln. Kaum einer fragte, wer sich die „gesparten" 50 Prozent ans Bein streicht? Die Zahnärzte? Die Mitarbeiter? Die Lieferanten? Die Qualität? Die Garantie?

Die über 100 negativen Meinungen sind nicht repräsentativ. Sie sollten aber Ansporn sein, das falsche Bild in den Köpfen zu korrigieren. Am besten durch Leistung und Transparenz.

Ihr Johannes Eschmann
Chefredaktor
j.eschmann@eschmann-medien.ch

ANZEIGE

M+W Dental
wir kümmern uns

DENTAL 2012
BERN JUNI 14 | 15 | 16

Besuchen Sie uns: Halle 3 | Stand C110

Versuchen Sie Ihr Glück:
Bis zu 20% zusätzlicher Rabatt an der M+W Dartscheibe!

M+W Dental Swiss AG • Länggstrasse 15 • 8308 Illnau • Tel. 0800 002 300 • Freefax 0800 002 006 • www.mwdental.ch

DENTAL TRIBUNE Swiss Edition · Nr. 6/2012 · 1. Juni 2012

←Fortsetzung von Seite 1

Neues aus dem Hause CAMLOG

Camlog Foundation

An der Auftakt-Pressekonferenz am Vorabend zum Kongress lieferte Prof. Dr. Jürgen Becker, Präsident der Camlog Foundation, der Dentalfachpresse zunächst Zahlen und Fakten für den diesjährigen Kongress. Zu den eingangs genannten Gegebenheiten sollte nicht unerwähnt bleiben, dass sich 1'300 Teilnehmer aus 22 Ländern für den Kongress registriert haben, unter ihnen eine Delegation aus Japan. Deshalb wurde auch ein seperater Workshop in Japanisch abgehalten sowie die Simultanübersetzung neben Deutsch, Spanisch und Französisch auch in Japanisch angeboten.

Fakten

Jordi Belart, COO Camlog Group, präsentierte der Fachpresse Camlog als einen Anbieter von hochwertigen Komplettlösungen mit hervorragendem Service und aussergewöhnlichem Preis-Leistungs-Verhältnis, der zuverlässige Hightech-Produkte anbietet. Konsequentes Verfolgen einer langfristig angelegten Geschäftsstrategie lasse die Camlog-Firmengruppe erfolgreich am Markt erscheinen – finanziell unabhängig und schuldenfrei. Seit 2004 könne ein kontinuierliches Umsatzwachstum verzeichnet werden.

Prof. Dr. Jürgen Becker, Präsident der CAMLOG Foundation.

Mit Henry Schein Inc. habe Camlog einen verlässlichen Partner gefunden. Der weltweit grösste Dentalproduktehändler sei ein Garant für Sicherheit und Qualität, so Jordi Belart.

Visionen

Jordi Belart wagte auch einen Blick in die Zukunft. Camlog sähe sich künftig als Premiumpartner in der dentalen Implantologie und als Lieferant von Service und Know-how der Spitzenklasse. Die Fokussierung auf Kernkompetenzen und Schlüsseltechnologien solle ebenfalls vorangetrieben werden. Weiterhin biete Camlog ein umfassendes Produktesortiment, erweitert durch neue Prothetikkomponenten. Der Einsatz moderner Technologien für umfassende Lösungen und überdurchschnittliche Leistungen wird den Unternehmenserfolg weiter vorantreiben, ist sich COO Belart sicher.

CamlogConnect

Fachliche Weiterbildung mit der täglichen Praxis zu vereinen, stellt des Öfteren eine Herausforderung dar. Doch: ohne Weiterbildung kein Praxiserfolg. Camlog bietet deshalb seit Januar 2012 CamlogConnect an. Die von Dr. Peter Hunt (US) ins Leben gerufene interaktive Online-Plattform folgt konsequent der Maxime: „Von Camlog-Anwendern für Camlog-Anwender". Anmeldung und Inhalte sind dabei kostenlos.

Unter www.camlogconnect.com finden sowohl Zahnärzte, Studierende, Zahntechniker als auch Wissenschafter aus aller Welt praxisbezogene Informationen zur Implantologie, Chirurgie und zu Produkten von Camlog. CamlogConnect bietet Schulungsvideos zu Produkten, Videos zu Fallberichten und Verfahrensweisen, Tipps und Tricks von Experten, Diskussionsforen für den Austausch zwischen Anfänger und Experte sowie ein Lexikon. Eigene Fallberichte können ebenfalls hochgeladen werden. Jordi Belart verkündete stolz, dass bisher bereits 900 Mitglieder verzeichnet werden konnten.

Michael Ludwig, Geschäftsführer CAMLOG Vertriebs GmbH, Jordi Belart, COO CAMLOG Group, Jürg Eichenberger, Präsident des Verwaltungsrates, und Dr. Alex Schär, CTO CAMLOG Group, während der Pressekonferenz (v.l.n.r.).

160 zum Teil internationale Teilnehmer übten z.B. Nahttechniken in den Workshops auf dem Pilatus.

Neuentwicklungen und Produkte

Die Erweiterung des Produkteportfolios griff Dr. Alex Schär, CTO Camlog Group, nochmals auf. Das Conelog®-Implantatsystem entwickelte sich seit der letzten IDS sehr gut. In der Zwischenzeit erweiterte man das Implantatsystem Stück für Stück um folgende Komponenten: Conelog® Titanbasis CAD/CAM, Conelog® Scankörper, Camlog®/Conelog® Klebehilfe, Conelog® Logfit®

➡

CAMLOG zeigte mit dem Event auf der Rigi den Gästen aus der ganzen Welt die Schweiz von der schönsten Seite: Schifffahrt auf dem Vierwaldstättersee, mit der Zahnradbahn auf die Rigi, Alpjahrmarkt mit Fahnenschwingen, Trachtentanz, Alphornblasen, traditionellen Speisen und abschliessendem Fest im grossen Zelt.

ANZEIGE

Carestream DENTAL

Nie wieder Kabelsalat!

RVG 6500 Sensor jetzt mit Wi-Fi-Technologie

Weitere Infos unter:
www.carestreamdental.com
Tel. +49 (0)711 20707306

© Carestream Health, Inc., 2012.

Zahnige Zitate

Auf dem Guisanplatz in Bern hängen in der Zeit vom 14. bis 16. Juni 2012 Plakate aus, die mit „Zahnigen Zitaten" auf die DENTAL 2012 hinweisen. Ebenso finden Sie diese vereinzelt in der vorliegenden Ausgabe.

Die gesammelten Zitate erhalten Sie als Postkarten gratis an der DENTAL 2012 bei ZWP online und Dental Tribune in Halle 2.0 am Stand E32 sowie im Messebüro. Eine Kampagne der SDE Swiss Dental Events AG.

Ganz schön kühn, zahnige Zitate in der DENTAL TRIBUNE?

Zahnige Zitate

Weitere Zitate auf Plakaten am Guisanplatz 1 in Bern.

Oder gratis als Postkarten bei unseren Medienpartnern ZWPonline und DENTAL TRIBUNE: 2.0/E32 sowie im Messebüro.

Lieber zahnige Zitate zum schmunzeln als zu wenig zum Lachen?

Abutment, Conelog® Bisspfosten, Conelog® Kugel- und Stegaufbau.

Für die Camlog®- und die Conelog® Titanbasis sind seit Ende Mai 2012 ausbrennbare Modellierhilfen aus POM erhältlich.

Pünktlich zum 4. Internationalen CAMLOG Kongress ergänzte Camlog das Conelog® Aufbausortiment um den Locator® Aufbau. Aufgrund seiner geringen Bauhöhe und einfachen Verarbeitung wird der Conelog® Locator® Aufbau aus der täglichen Praxis- und Laborarbeit bald nicht mehr wegzudenken sein. Daher bietet Camlog den Conelog® Locator® Aufbau für alle Conelog® Implantatdurchmesser in mehreren Gingivahöhen an. Der Conelog® Locator® Aufbau ist kompatibel mit dem vorhandenen Locator® Zubehör.

Wissenschaftliches Programm

Einen ausführlichen Bericht zum wissenschaftlichen Programm lesen Sie in der Juli-Ausgabe Ihrer Dental Tribune.

Let's rock the Alps!

Schweiz pur war zu erleben, als es zur Abendveranstaltung ging. Die Organisatoren hatten sich eine Party der besonderen Art überlegt. Nach Überquerung des Vierwaldstättersees brachte ein Zahnradbahnshuttle die Gäste auf die in 1'600 Metern Höhe gelegene Rigi. Dort warteten bei fantastischem Panorama u.a. Fahnenschwinger, Alphornbläser und allerhand Köstlichkeiten, gepaart mit musikalischer Unterhaltung, bei der es kaum noch einen Gast auf dem Stuhl hielt. Für alle, die für Freitagabend keine Karten mehr bekamen, fand die Party am Samstag gleich nochmals statt. DT

Luzern begeisterte Gäste aus der ganzen Welt.

Text: Kristin Urban
Fotos: Kristin Urban, Susanne Eschmann und Johannes Eschmann, Dental Tribune Schweiz

CAMLOG Foundation
CH-4053 Basel
Tel.: +41 61 565 41 00
info@camlogfoundation.org
www.camlogfoundation.org

ANZEIGE

karrdental
www.karrdental.ch

Geistlich
Bio-Oss Pen®

DENTAL 2012
HALLE 2.0 / STAND B52

Nichts verändert –
Nur verbessert

Saubere Handhabung

Knochenersatz-material Nr. 1*

Sehr gute Konsistenz

zeitsparend

Optimaler Zugang zum Defekt

Einfache Anwendung

Bequeme Handhabung

Einfaches Befeuchten

Neu!

✓ Auspacken
✓ Befeuchten
✓ Anwenden

* iData Research Inc., US Dental Bone Graft Substitutes and other Biomaterials Market, 2011.
iData Research Inc., European Dental Bone Graft Substitutes and other Biomaterials Market, 2010.

Weitere Informationen:
www.karrdental.com

swiss made

LEADING REGENERATION

DENTAL TRIBUNE
The World's Dental Newspaper · Swiss Edition

IMPRESSUM

Erscheint im Verlag
Eschmann Medien AG
Wiesentalstrasse 20/PF
CH-9242 Oberuzwil
Tel.: +41 71 951 99 04
Fax: +41 71 951 99 06
www.dental-tribune.ch

Verlagsleitung/Koordination
Susanne Eschmann
s.eschmann@eschmann-medien.ch

Abonnements
Claire Joss
c.joss@eschmann-medien.ch

Chefredaktion
Johannes Eschmann
j.eschmann@eschmann-medien.ch

Redaktion
Kristin Urban
k.urban@eschmann-medien.ch

Layout
Matthias Abicht
m.abicht@dental-tribune.com

Fachkorrektorat
Ingrid und Hans Motschmann
motschmann@oemus-media.de

Dental Tribune Swiss Edition erscheint in Lizenz und mit Genehmigung der Dental Tribune International GmbH. Dental Tribune ist eine Marke der Dental Tribune International GmbH. Die Zeitung und die enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages und der Dental Tribune International GmbH unzulässig und strafbar.

Copyright
Dental Tribune International GmbH

Jahresabonnement
51,– CHF
inkl. MwSt. und Versandkosten

Freie Mitarbeit
Dr. med. dent. Frederic Hermann, Geprüfter Experte der Implantologie DGOI, Diplomate des ICOI
Dr. med. dent. SSO Bendicht Scheidegger-Ziörjen
med. dent. Roman Wieland

Medizinischer Berater:
Dr. med. H. U. Jelitto

Über unverlangt eingesandte Manuskripte und Leserbriefe, Fotos und Zeichnungen freuen wir uns, können dafür aber dennoch keine Haftung übernehmen. Einsender erklären sich damit einverstanden, dass die Redaktion Leserbriefe kürzen darf, wenn dadurch deren Sinn nicht entstellt wird.

Die Beiträge in der Rubrik „Industry News" basieren auf den Angaben der Hersteller. Für deren Inhalt kann keine Gewähr oder Haftung übernommen werden. Die Inhalte von Anzeigen oder gekennzeichneten Sonderteilen befinden sich ausserhalb der Verantwortung der Redaktion.

DENTAL TRIBUNE Swiss Edition · Nr. 6/2012 · 1. Juni 2012

Chlorhexidin: „De Füfer und s'Weggli"

Kann es eine Chlorhexidin-Formulierung mit allen Vorteilen geben – jedoch ohne Nachteile?

Chlorhexidin bindet sich an bakterielle Membranen, worauf bakterielle Proteine freigesetzt und durch Chlorhexidin denaturiert werden.

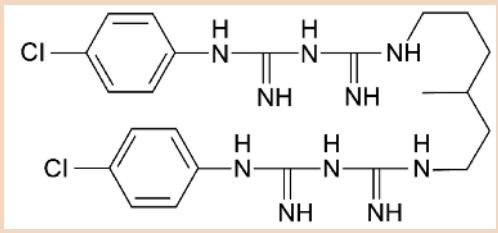


Abb. 1: *Chlorhexidin ($C_{22}H_{30}Cl_2N_{10}$) ist wegen seiner antibakteriellen Wirkung und seiner hohen Substantivität aus der Zahnheilkunde nicht wegzudenken.*

Diese Denaturierung führt jedoch im Normalfall zu ungewollten Verfärbungen.

Wie entstehen Verfärbungen?

Durch zwei Prozesse: Zum einen gehen während der Denaturierung von bakteriellen Proteinen die Protein-Disulfid-Brücken in Protein-Thiole über. Diese Protein-Thiole bilden mit den Eisen(III)-Ionen des Speichels dunkel gefärbte Komplexe. Zum anderen entstehen Verfärbungen dadurch, dass im Speichel gelöste Monosaccharide wie Glucose (Traubenzucker) und Fructose (Fruchtzucker) mit Protein-Aminogruppen reagieren (Maillard-Reaktion).

Es gibt zwei Möglichkeiten, derartige Verfärbungen zu vermeiden, ohne die antibakterielle Wirksamkeit des Chlorhexidins zu verringern:

(a) Eisen(III)-Ionen zu Eisen(II)-Ionen zu reduzieren: Dem Protein-Thiolen fehlt jetzt der Reaktionspartner.

(b) Glucose und Fructose abzufangen: Jetzt haben auch die Protein-Amine keinen Reaktionspartner mehr.

Das ADS® (**A**nti **D**iscoloration **S**ystem) leistet beides:

(a) Mithilfe von Ascorbinsäure (Vitamin C) reduziert ADS® die Eisen(III)-Ionen zu Eisen(II)-Ionen. Diese Eisen(II)-Ionen bilden mit Protein-Thiolen deutlich weniger farbige Komplexe als die Eisen(III)-Ionen ***(Abb. 2)***.

(b) Mithilfe von Hydrogensulfit fängt ADS® zudem Glucose und Fructose ab. Die Farbreaktion mit Protein-Aminen unterbleibt ***(Abb. 3)***.

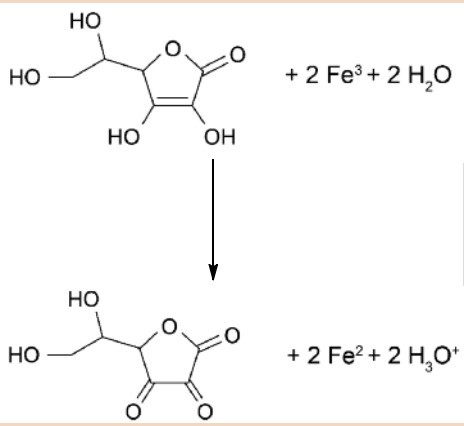


Abb. 2: *Reduktion von Eisen(III)-Ionen durch Ascorbinsäure: keine farbigen Komplexe mit Protein-Thiolen.*

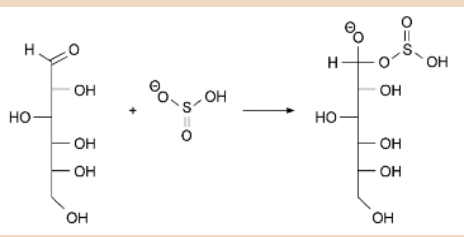


Abb. 3: *Reaktion von Glucose mit Hydrogensulfit: keine Reaktion mit Protein-Aminen (Maillard-Reaktion).*

Fazit

Weder die Ascorbinsäure noch das Hydrogensulfit verringern die antibakterielle Wirksamkeit des Chlorhexidins von Curasept ADS®. Sowohl die hohe Substantivität des Chlorhexidins bleiben erhalten als auch seine Fähigkeit, sich an bakterielle Membranen zu binden und bakterielle Proteine zu denaturieren – und das bei geringstmöglichem Verfärbungsrisiko.

„De Füfer und s'Weggli" – manchmal gibt es das eben doch. DT

CURADEN Schweiz AG
CH-6011 Kriens
Tel.: +41 41 319 45 50
info@curaden.ch
www.curaprox.ch
Halle 3.0 Stand D-E 40-80

ANZEIGE

CURAPROX

CHX mit Anti Discoloration-System ADS®
Teil 1: Cortellini

«Chlorhexidine with ADS® is as efficient in reducing the signs of gum inflammation, in comparison to a mouthwash exclusively with Chlorhexidine».

Cortellini (2008) in einer überkreuzten, randomisierten, dreifach verblindeten klinischen Einzentren-Studie.[1]

Wo ADS® draufsteht, wirkt CHX.

CURASEPT ADS® – die Nummer eins bei über tausend Schweizer Zahnärzten:
volle CHX-Wirkung, kaum Nebenwirkungen, maximale Compliance.

[1] CORTELLINI P, PINI PRATO G, TONETTI M ET AL. Chlorhexidine with an Anti Discoloration System after periodontal flap surgery: a cross-over, randomized, triple-blind clinical trial. J Clin Periodontol 2008; 35: 614-620.

CURADEN International AG
6011 Kriens
www.curaprox.com

SWISS PREMIUM ORAL CARE

Die Zukunft beginnt jetzt

Alexey Stiop/Shutterstock.com

Das Motto des diesjährigen SSO-Kongresses in Bern, „Langzeiterfolge versus Langzeitmisserfolge", lässt sich wunderbar auf die betriebswirtschaftliche Seite der Praxisführung ummünzen. Allerdings nur der erste Teil des Satzes. Denn im Geschäft gibt es nur Langzeiterfolge. Langzeitmisserfolge können gar nicht eintreten, weil erfolglose Unternehmen ganz einfach vom Markt verschwinden. Da stellt sich auch keine Garantiefrage, da jeder Unternehmer für sein Schicksal selber verantwortlich ist. Interessant am Kongressmotto ist insbesondere der Begriff „Langzeit". Weil er impliziert, dass sich kurzfristiges Denken nicht auszahlen kann. Weder wenn es um zahnmedizinische Behandlungen, noch um die Praxisführung geht. Vorausschauen, zukünftige Szenarien antizipieren und sich mit entsprechenden Massnahmen darauf einstellen ist alles. In bewegten Zeiten sowieso.

Von den Turbulenzen in der Wirtschaftswelt bleibt auch die Branche der Zahnmedizin nicht verschont. Die Konsumenten, die als Privatpersonen grossmehrheitlich auch Zahnarztrechnungen aus der eigenen Tasche bezahlen, verhalten sich unberechenbar. In manchen Gebieten der Schweiz nimmt der Konkurrenzdruck unter den Zahnarztpraxen zu. Klagen über Umsatzrückgänge sind längst keine Seltenheit mehr. Kommt hinzu, dass Kundentreue zu einem Fremdwort geworden ist. Den Zahnarzt wechseln? Warum nicht, wenn die Brücke oder das Implantat in der anderen Zahnarztpraxis oder jenseits der Landesgrenze günstiger zu haben ist? In der Tat ist das Geschäft härter geworden. Und wird es voraussichtlich bleiben. Also bleibt der Zahnarztpraxis, die sich in stürmischeren Zeiten erfolgreich weiterentwickeln will, nur eine Option: Sie muss etwas tun und sich dazu einige Leitsätze ins Strategiepapier schreiben.

Leitsatz Nr. 1

„Wir wollen innovativ sein."

Geht nicht? Geht doch. Die innovative Zahnarztpraxis versteht es zum Beispiel, Errungenschaften der zahnmedizinischen Forschung in marktfähige Behandlungsleistungen umzusetzen. Sie sucht möglicherweise nach lukrativen Marktnischen oder sie überrascht ihre Patienten mit Nachfeierabend- und Wochenendpiketts.

Leitsatz Nr. 2

„Wir wollen mit Service-Exzellenz auftrumpfen."

Geht nicht? Geht doch. Die kundenorientierte Zahnarztpraxis setzt zum Beispiel alle ihre Kräfte ein, um im Sinne der wirkungsorientierten Praxisführung ihre Patienten tadellos zu betreuen und den Zahnarztbesuch zu einem positiven Erlebnis zu machen. So sichert sie sich in den Köpfen der Patienten eine „First-in-Mind"-Position und macht sich für Wettbewerber unangreifbar.

Leitsatz Nr. 3

„Wir wollen die Steuerung der Liquidität unserer Zahnarztpraxis langfristig auf eine solide Basis stellen."

Geht nicht? Geht doch. Die Zahnarztpraxis, die auf Nummer sicher gehen will, nimmt zum Beispiel keine Behandlung ohne vorgängige Bonitätsprüfung in Angriff, sorgt für einen zeitgerechten Versand der Honorarnoten, praktiziert ein strukturiertes Mahnwesen und sichert sich mit einem effizienten Kreditmanagement wirksam gegen Debitorenverluste ab.

Niemand sagt, dass die vorausschauende Zahnarztpraxis alles selber machen muss. Aber sie muss handeln. Denn die Zukunft beginnt jetzt. DT

„Mit dieser Kolumne nimmt Thomas Kast, Geschäftsführer der Zahnärztekasse AG, regelmässig Stellung zu aktuellen Wirtschaftsthemen, die auch die Zahnarztpraxen betreffen. Wir freuen uns, mit Thomas Kast einen profunden Kenner betriebswirtschaftlicher Themen als Kommentator gewonnen zu haben."

Johannes Eschmann, Chefredaktor

Kontakt:

Thomas Kast
Geschäftsführer
der Zahnärztekasse AG
Tel.: +41 43 477 66 66
kast@zakag.ch
www.zakag.ch

Halle 3.0 Stand C12

ANZEIGE

dp dental professionals
wir leben dental.

Wir machen aus guten Zahnärzten
erfolgreiche Unternehmer.

dp kurse | dp produkte | dp praxismarketing | dp reisen | dp club

dental professionals gmbh
Wiesentalstrasse 20/PF, 9242 Oberuzwil
Tel.: 071.951 99 05, Fax: 071.951 99 06
kontakt@denpro.ch
www.denpro.ch

Dental Tribune Swiss Edition · Nr. 6/2012 · 1. Juni 2012

FKG Dentaire SA gewinnt renommierten Unternehmerpreis

Über 1'300 Gäste nahmen an der Preisvergabe im Théâtre de Beaulieu, Lausanne, teil. Johannes Eschmann war in Lausanne dabei.

„FKG Dentaire hat zur Diversifizierung in der Region beigetragen und zählt zu den Perlen der Westschweiz. Seine Führungsposition in einem Nischensektor verdankt FKG Dentaire einem motivierten Team und seinem führenden Know-how sowie hohen Investitionen in Forschung und Entwicklung", sagte Claudine Amstein, Präsidentin der Jury und Direktorin der Industrie- und Handelskammer des Kanton Waadt. Mit ausschlaggebend, warum sich FKG durchsetzte, war auch der Umstand, dass die „chaux-de-fonniers" die meisten Maschinen zur Produktion ihrer Instrumente selbst entwickeln und herstellen. Der „SVC Unternehmerpreis Suisse romande" geht an innovative Unternehmen, die sich durch nachhaltigen Erfolg und aussergewöhnliche Leistungen auszeichnen.

Und der Gewinner ist…: FKG Dentaire gewinnt den SVC Unternehmerpreis 2012 für die Romandie. Die Mitbewerber applaudieren Jean-Claude Rouiller.

Gespannt warteten die Chefs der sechs nominierten Unternehmen auf die Bekanntgabe des Gewinners: Als der Name FKG Dentaire genannt wurde, reckte Jean-Claude Rouiller beide Arme in die Höhe und seine 30-köpfige Delegation im Saal jubelte mit ihrem Patron. Der immer bescheiden auftretende PDG betont bei jeder Gelegenheit den Anteil seiner Mitarbeitenden am Erfolg. Managerallüren sind ihm völlig fremd. Entwickeln, arbeiten, investieren und „bei den Kunden sein" – das Unternehmen steht an erster Stelle.

FKG Dentaire SA: solides Wachstum und Innovationen

Die Geschichte der FKG Dentaire SA ist eng mit der Uhrenindustrie verbunden: Mitten im Börsencrash von 1931 gründete der Zahntechniker Willy Flückiger ein Unternehmen. Er holte seinen Freund Julien Huguenin ins Boot, der sich auf Uhrenbestandteile verstand und fortan auch die Spezialisierung auf Prothesenteile vorantreiben sollte. Über ein halbes Jahrhundert lang blieb das Unternehmen diesen beiden Geschäftssparten treu. 1990 wurde das Unternehmen in zwei autonome Einheiten aufgeteilt. Jean-Claude Rouiller, der 1988 ins Unternehmen eintrat, übernahm

Der SVC Unternehmerpreis 2012 für die Romandie, umgeben von den neuesten FKG-Instrumenten.

1994 die Dentalsparte und taufte die Firma auf den Namen FKG Dentaire SA.

Aus dem Jura in über 80 Länder

Zur selben Zeit tauchte eine neue Legierung auf dem Markt auf: Nickel-Titan. Mit ihren vorrangigen Eigenschaften Flexibilität, Elastizität und Formgedächtnis eröffnete sie neue Perspektiven in der Endodontie. Seither setzt das Unternehmen auf Forschung sowie auf die Geräteentwicklung und -konzeption. Gleichzeitig investiert das Familienunternehmen, um seine Produktion der Nachfrage anzupassen. So können 20 Millionen Artikel pro Jahr in über 80 Länder geliefert werden. Das entspricht etwa 95 Prozent des Umsatzes. Mehrere Zertifizierungen bezeugen das hohe Sicherheits-, Qualitäts- und Innovationsniveau der Produkte. Seine klinische Studien führt das Unternehmen in Zusammenarbeit mit den grössten Universitäten durch. Derzeit stehen neue Patente zum Schutz neu entwickelter Instrumente an, die aus einer technologischen Revolution hervorgegangen sind. Wer FKG Dentaire in La Chaux-de-Fonds besucht, kommt aus dem Staunen nicht heraus. Modernste Produktionsanlagen bis hin zur sterilen Verpackungsanlage, alles in modernen, hellen Fabrikationsräumen untergebracht, lassen erahnen, wie viel Planung und Mut dazu gehören, diese Investitionen zu tätigen. Doch es hat sich gelohnt: So hat Cartier einige Räume als Ausbildungszentrum für Uhrmacher gemietet.

Solides Wachstum

Ungeachtet der Konkurrenz

Jean-Claude Rouiller, Präsident FKG Dentaire SA, während der Gesprächsrunde für das westschweizer Fernsehen.

Die FKG-Delegation nach der Verleihung des SVC Unternehmerpreises 2012 im Théâtre de Beaulieu, Lausanne.

Jean-Claude Rouiller mit seiner Gattin Marylise und Tochter Vanessa, die im Unternehmen arbeitet.

ANZEIGE

oneway®
disinfection professionals

√ Aldehydfreies Konzentrat zur Desinfektion und Reinigung des allgemeinen und chirurgischen Instrumentariums sowie von alkali- und alkoholempfindlichen rotierenden Instrumenten. Auch für die Anwendung im Ultraschall geeignet.

√ 2,5 Liter Konzentrat ergeben 125 Liter Gebrauchslösung

√ Hotline
055 293 23 90
www.oneway-suisse.ch

TEAM BRITTA

Wenn ich zu meinem Chef sage:
"Lass uns das BLAUE kaufen",
meine ich nicht:
ein Potenzmittel aus der Apotheke
(43 Franken für 2.5 Liter oneway® Instrumentendesinfektion)

Preis zzgl. Porto + MwSt.

Seit Jahrzehnten im Dienst von Gesundheit und Wohlbefinden

Dr. Wild & Co. AG begeht 80-jähriges Firmenjubiläum

1932 gründeten der Chemiker Dr. Samuel Wild und der Drogist Werner Wild die Pharmafirma Dr. Wild in Basel als unabhängiges und selbstständiges Familienunternehmen.

Die Firma gehört zu den 30 bedeutendsten OTC-Firmen in der Schweiz und beschäftigt rund 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Der Geschäftsbereich umfasst die Forschung und Entwicklung, Herstellung und den Vertrieb von pharmazeutischen, zahnärztlichen Spezialitäten und von kosmetischen Produkten.

Tradition trifft auf Innovation

Zu den bekanntesten Dr. Wild-Produkten gehört Contra-Schmerz plus, das in der Schweiz zu den erfolgreichsten Schmerzmitteln im OTC-Segment zählt und bis heute noch im praktischen Röhrli – nach 79 Jahren – angeboten wird.

Weitere OTC-Produkte sind: Baldrisedon, Cliniderm, Deaftol, Dolofresh, Oxydermin, Oxyplastin, Salvia Wild, Tonoglutal, Vi-De 3, Vitamin D3 Wild und Yegi.

Zu den Mund- und Zahnpflegeprodukten zählen: Dentofix, Depurdent, Ecosym, Emofluor, die neue Kinderlinie Emoform actifluor, Emofresh, Ginvapast, Tebodont sowie die Emoform Zahnpasten, die weltweit verkauft werden.

Zukunftsstrategie

Dr. Wild will den nachhaltigen Unternehmenserfolg sichern und als zuverlässiger Partner und unabhängige KMU in ihrem Markt bestehen, deshalb unterstützt Dr. Wild verschiedene Projekte an den Universitäten Basel und Zürich und an der ETH Zürich, um die Bereiche Zahn- und Mundpflege und freiverkäufliche Arzneimittel weiter ausbauen zu können.

Auch im Sport engagiert sich Dr. Wild und ist mit yegi Hauptsponsor der weltbesten Orientierungsläuferin und 17-fachen WM-Siegerin Simone Niggli-Luder. DT

Dr. Wild & Co. AG
CH-4132 Muttenz
Tel. +41 61 279 90 00
info@wild-pharma.com
www.wild-pharma.com
Halle 3.0 Stand E32

←

internationaler Unternehmen, hat FKG Dentaire SA ihre Belegschaft in weniger als 20 Jahren vervierfacht (auf derzeit 134 Mitarbeitende) und in den letzten zwölf Geschäftsjahren eine jährliche Wachstumsrate von zwischen 15 und 20 Prozent erzielt. Diese Wachstumsraten will das Unternehmen auch künftig beibehalten. Es kann dabei auf seine bewährten Kader und sein neues Leitungsgremium zählen, dem seit vier Jahren mit Thierry Rouiller auch der Sohn des Eigentümers Jean-Claude Rouiller angehört.

Der Sieger erhielt dieses Jahr ein von der Credit Suisse gesponsertes „Senior Executive Program" der IMD Lausanne. DT

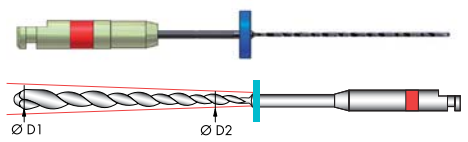
FKG Dentaire SA
CH-2302 La Chaux-de-Fonds
Tel.: +41 32 968 85 25
info@fkg.ch
www.fkg.ch
Halle 3.0 Stand F90

ANZEIGE

BioRaCe

FKG RaCe ISO 10

FKG S-ApeX



D-RaCe

SafetyMemoGrip

Dr. Gilberto Debelian

FKG DENTAIRE
Swiss Dental Products

Crêt-du-Locle 4 • CH-2304 La Chaux-de-Fonds • Switzerland
Tél.: +41 (0)32 924 22 44 • Fax: +41 (0)32 924 22 55 • info@fkg.ch • www.fkg.ch

Das BioRaCe Konzept
BioRaCe ist eine optimierte Sequenz, um das apikale Drittel des Wurzelkanals optimal aufzubereiten, meist bis ISO40/.04.
Daten: 600 Upm und nur 1 Ncm.
BioRaCe Extended Set für extrem enge und grössere Kanäle.
Längen 25mm (Standard), 21 und 31mm.
Details und Video auf www.biorace.ch

RaCe ISO10, zur Aufbereitung des Gleitpfades
Besonderes Konzept mit extrem feinen Spitzen und Konizitäten .02, .04 und .06 an. Meist nur 1 - 2 Instrumente erforderlich.
Daten: RaCe 10/.06 mit 600 Upm und 1 Ncm; RaCe 10/.02 und 10/.04 mit 800 Upm und 0.5 Ncm.
Längen 25mm (Standard), 21 und 31mm. www.fkg.ch
Video auf www.youtube.com/fkgdentaire

S-ApeX
Sichere Aufbereitung auch in sehr engen oder gekrümmten Kanälen.
Extrem flexibel da negative Konizität.
Kleine S-ApeX für sehr enge Kanäle und extreme Krümmungen.
Grosse S-ApeX für grosse Apex, überraschend flexibel.
Daten: ISO 20 bis 40, 800 Upm; ISO 50 und 60, 600 Upm.
Längen 25mm (Standard), 21 und 31mm. Video auf www.fkg.ch

D-RaCe, «Desobturation» leicht gemacht
Schnelle Entfernung alter Füllungen, meist ohne Lösungsmittel.
DR1 ist sehr kurz und verfügt über eine aktive Spitze, sehr effizient.
DR2 kann meist die Arbeitslänge erreichen.
Daten: DR1 (30/.10) und DR2 (25/.04), beide mit 1000 Upm.
Längen DR1 15mm, DR2 25 mm.
Info und Video siehe www.d-race.ch.

SMG Safety Memo Grip Handinstrumente
Neuer, ergonomischer SMG Griff. Kontrolle der Anwendungshäufigkeit durch Abkratzen auf der Rückseite des Griffs.
Alle FKG Handinstrumente verfügen über eine Sicherheitsspitze (bis ISO 40), um die Gefahr der Stufenbildung zu verringern.
SMG sind verfügbar als K/H/R-Feilen, Details siehe www.fkg.ch
Längen 25mm (Standard), 21 und 31mm.

Ich würde gerne FKG Produkte probefahren! * Einfach per e-mail an info@fkg.ch oder per Fax an Fax +41 (0)32 924 22 55 schicken:

□ BioRaCe □ RaCe ISO10 □ S-ApeX
□ D-RaCe □ SMG Handinstrumente

Praxisstempel und E-mail Adresse :

* Solange Vorrat reicht

Bundesstadt für drei Tage im Zeichen der Zahnmedizin

In der BERNEXPO findet vom 14. bis 16. Juni der SSO-Kongress und die DENTAL 2012 statt.

Blick auf die Berner Altstadt, umrahmt von der Aare. Copyright: Bern Tourismus

SSO-Kongress

Der SSO-Kongress erlebt in diesem Jahr eine Premiere: Zum ersten Mal wird Bern Veranstaltungsort für den grössten Kongress und die wichtigste Dentalfachmesse der Schweiz sein.

„Ausgewählt wurde dieser Ort, weil sich so die Gelegenheit bietet, gleichzeitig die grosse Dental-Ausstellung DENTAL 2012 zu organisieren", so SSO-Präsident Dr. François Keller in seinem Grusswort. „Die DENTAL 2012 ist eine hochwillkommene Ergänzung des wissenschaftlichen Programms und sicherlich ein Gewinn für unseren Anlass. Sie gibt Gelegenheit, sich über die Neuheiten unserer Branche zu informieren und – angesichts der Grösse der Ausstellung – die Möglichkeit, in aller Ruhe Vergleiche zwischen den angebotenen Produkten zu ziehen."

Chancen nutzen!

Mit dem Thema „Langzeiterfolge versus Langzeitmisserfolge" sollen Zahnärzte dazu ermutigt werden, Behandlungsmisserfolge als solche anzuerkennen und die Chance zu nutzen, aus dem Scheitern wichtige Lehren zur Verbesserung therapeutischer Interventionen ziehen zu können. Der diesjährige SSO-Kongress soll dabei helfen, sich dieser Herausforderung zu stellen und die Ergebnisse der zahnärztlichen Tätigkeit nicht nur in fachlicher, sondern auch in zwischenmenschlicher Hinsicht kritisch zu hinterfragen, wie Prof. Dr. Christian E. Besimo, Präsident der Kommission K, in seinem Grusswort betont. „Es ist uns gelungen, ein kompetentes Referententeam zu gewinnen, das mit seinen Ausführungen dazu beitragen wird, unsere therapeutische Kompetenz weiter zu verbessern."

Der Vorstand, die Organisatoren und die wissenschaftliche Kongresskommission freuen sich, Sie in der Landeshauptstadt zu begrüssen und wünschen Ihnen einen angenehmen und erfolgreichen Aufenthalt. DT

Bern – Kunst, Kultur und Märkte

Bern – die mehr als 4'500 in der Schweiz beheimateten Zahnärzte dürften Mitte Juni allesamt genau dieses Reiseziel gemein haben. Vom 14. bis 16. Juni 2012 wird die Bundesstadt erstmals die DENTAL 2012, die grösste Dentalmesse der Schweiz, austragen.

Ein vielfältiges Kulturangebot, anregende Veranstaltungen, traditionelle Bräuche: Bern bietet für jeden Geschmack etwas.

Seit 1983 gehört die Stadt Bern dem UNESCO-Weltkulturerbe an. Über die gesamte Stadt verteilt, hat Bern zahlreiche Museen zu bieten, u.a. das Zentrum Paul Klee, das ca. 4'000 Werke des Künstlers beherbergt. Verschiedene Kunstgalerien sind vermehrt in der Altstadt vorzufinden.

Einer der vielen bekannten Persönlichkeiten, die in Bern ein Zuhause hatten, war Albert Einstein. Wer sein ehemaliges Wohnhaus besichtigen möchte, sollte sich in die Kramgasse 49 begeben. Dort lebte der Physiker in zweiter Etage zusammen mit seiner ersten Frau.

Bern ist die Märit-Stadt schlechthin. Das bunte Markttreiben gehört zur Tradition der Stadt und führt unterschiedlichste Menschen zusammen. Das Angebot der Marktstände reicht von Blumen über frische Lebensmittel bis hin zu Handwerk und Schmuck. Zu finden sind diese Märkte u. a. auf dem Bärenplatz, dem Waisenhausplatz oder dem Bundesplatz, aber auch in der Münstergasse oder der Münsterplattform.

Bern-Apps

Für Besucher gibt es ein paar nützliche Apps für das Smartphone, die das Zurechtfinden und Erkunden erleichtern:

CityGuide-App
– interaktive Stadtführung in einzelnen Etappen

MEZI-App
– informiert über die Fahrpläne von Bernmobil, Postauto oder RBS (Buslinien)

BärenPark-App
– Wichtiges und Interessantes rund um den BärenPark Bern

Bern baut-App
– ein Architekturführer zu 125 Bauten ab dem Jahr 1900

Berner Kulturagenda
– wissen, wohin Bern ausgeht

Der Kongress diniert

In Liebefeld liegt eine der besten Adressen Berns, wenn es um Gaumenfreuden geht: Das Restaurant Haberbüni. Für den gesellschaftlichen Anlass am Donnerstagabend haben die Organisatoren das Gourmetrestaurant ab 19.30 Uhr reserviert.

Grosszügig, dennoch gemütlich, lädt das in einem Fachwerkhaus beherbergte Restaurant dazu ein, in romantischer Atmosphäre ein genussvolles Menu zu erleben.

Überzeugen Sie sich von ausgefallenen Kreationen aus der modernen Küche und geniessen Sie lokale und internationale Küche am Rande des Könizbergwalds.

Für den Geniessergaumen sollte mit 200 feinsten Whiskeys und über 500 auserlesenen Weinen in der Haberbüni kein Wunsch offen bleiben.

Könizstrasse 175
CH-3097 Liebefeld
www.haberbueni.ch

ANZEIGE

ANTHOS BEHANDLUNGSEINHEIT = 3 JAHRE VOLLGARANTIE

3 Jahre Vollgarantie auf die Behandlungseinheit inkl. Originalteile
3 Jahre inkl. Arbeitsstunden und kostenlose Anfahrt des Werktechnikers
3 kostenlose Jahreswartungen inkl. Wartungskit

anthos

Anthos Schweiz AG | Riedstrasse 12 | 8953 Dietikon
T 044 740 23 63 | F 044 740 23 66 | www.anthos-schweiz.ch | philipp.ullrich@anthos-schweiz.ch